

Es schönenbergeret überall

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Maeder

Zur Bereicherung unserer Markensammlung

Es schönebergeret überall

Kurz nach Kinosluf standen meine Frau und ich beim Hauptbahnhof und warteten auf den «Züri-Großraum-tramwagen». Ein paar Schritte von uns entfernt wartete ebenfalls ein hübsches Mädchen. Plötzlich kommt ein wohl-ondulierter junger Mann daher, der sich

anscheinend um dieses Fräulein be-müht. Plötzlich hört man: «Mit Ihne will i nüd z'tue ha, Sie Schöneberger-Schwinger». Hochrot und unter allge-meinem Gekicher der Wartenden ver-schwand er Richtung Bahnhofstraße.

Ph. Z.

Ursache und Wirkung

Der dicke G. K. Chesterton und der dünne G. B. Shaw hatten wieder ein-mal Streit miteinander. «Wenn man Sie sieht», sagte Chesterton, «glaubt man, es sei eine Hungersnot im Lande.» «Und wenn man Sie sieht», entgegnete Shaw, «glaubt man, Sie seien schuld daran.»

Anthony

Im **Militärdienst** oft erprobt
Und vom Soldaten **stets gelobt!**

BRITT
NACH DEM RASIEREN

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO., ZÜRICH 6

COGNAC SENGLET

der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT

Kongreßhaus Zürich

Tel. 756 30

Das Haus für alle Anlässe